

Niederschrift SA/020/2018

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses
der Stadt Rheine
am 02.05.2018

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:05 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzende
Frau Verena Kaisel	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Fabian Lenz	CDU	ab 17:25 Uhr/ zu TOP 8
Herr Udo Mollen	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Christel Zimmermann	SPD	Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Heike Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Frau Doris Hasenkamp-Jakob		Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche

Frau Lydia Maul

Sachkundige Einwohnerin f.
Integrationsrat

Frau Dorit Tönjes

Sachkundige Einwohnerin f.
Familienbeirat

Vertreter:

Herr Detlef Brunsch

FDP

für SB Brockmeier

Herr Siegfried Mau

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

für SB Telker

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann

Beigeordneter

Herr Stefan Jüttner - von der Gathen

Stabstelle VV II

Herr Maik Angerhausen

Komm. Leiter Schulverwaltung

Herr Ron Erdmann

Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Alexander Brockmeier

FDP

Sachkundiger Bürger

Frau Barbara Telker

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sachkundige Bürgerin

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Mike Meyhoff

Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche

Der Vorsitzende Herr Gude eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. **Bestellung von Herrn Ron Erdmann zum neuen Schriftführer und Frau Sabrina Ester zur stellvertretenden Schriftführerin
Vorlage: 083/18**

Beschluss:

Der Schulausschuss bestellt gem. § 52 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 7 GO Herrn Ron Erdmann zum neuen Schriftführer und Frau Sabrina Ester zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. **Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung am 07.02.2018**

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

3. **Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 07.02.2018 gefassten Beschlüsse**

Herr Gausmann informiert, dass alle Beschlüsse ausgeführt wurden.

Weiterhin erläutert er, dass der Bauausschuss dem Empfehlungsbeschluss des Schulausschusses gefolgt ist, im Rahmen der Grundschuloffensive eine politische Arbeitsgruppe zu bilden. Sobald alle Informationen der Fraktionen an die Verwaltung geflossen seien, starte die Arbeitsgruppe. Eine erste Sitzung sei für September geplant.

Im Juni werde die Entwurfsplanung zweier Schulen priorisiert und der Umgang mit dem Medienentwicklungsplan erarbeitet.

Herr Gausmann informiert über den Stand des Problems der Geruchsbelästigung am Kopernikus-Gymnasium. Eine adäquate Lösung der Geruchsbelästigung sei noch nicht gefunden worden. Sobald die Geruchsbelästigung behoben werden könne, werde der Schulausschuss informiert.

4. **Informationen der Verwaltung**

- 4.1. **Selbstlernzentrum am Gymnasium Dionysianum**

Herr Gausmann informiert, dass sich der Schulausschuss im Zuge der Vorberatung für den Bauausschuss im Juni mit der Entwurfsplanung der Nutzung des Selbstlernzentrums für das Gymnasium Dionysianum befassen wird.

- 4.2. **Grundschuloffensive der Stadt Rheine**

In der nächsten Sitzung des Schulausschusses werden zwei Prioritäten der Grundschuloffensive im Schulausschuss besprochen.

Es werde derzeit priorisiert, wie der Umgang mit dem Medienentwicklungsplan im weiterführenden Schulbereich und im Grundschulbereich ablaufen werde. Eine Zeitfolge zur Umsetzung des Medienentwicklungsplans werde erstellt.

4.3. Aufnahme der Canisiusschule in die Grundschuloffensive

Herr Gausmann erklärt, dass der Umbau der Hausmeisterwohnung der Canisiusschule für die Betreuung aus Brandschutzgründen nicht vorgenommen werde.

Daher werde an der Canisiusschule, mit dem Teilstandort Rodde, eine Anbaumaßnahme im Rahmen der Grundschuloffensive 2020 vorgenommen.

Seitens der SPD-Fraktion wird der Wunsch erneuert, im Rahmen der Ausbaumaßnahmen im Rheiner Grundschulbereich eine Bereisung der, von der Fraktion benannten, auswärtigen "Modellschulen" in Greven und Gronau vorzunehmen.

5. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

6. Einsatz eines multiprofessionellen Teams zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler Vorlage: 069/18

Herr Gausmann gibt einen Überblick über die Rahmenbedingungen des Programms „Multiprofessionelles Team“, welches an der Nelson-Mandela-Sekundarschule, Ludgerusgrundschule und Bodelschwingh-Grundschule eingerichtet wurde.

Die Förderung des Programms „Multiprofessionelles Team“ wurde von der Landesregierung in unbefristete Förderung überführt.

Bei neuen Förderaufrufen der Landesregierung für eine Erweiterung des „Multiprofessionellen Teams“ werde eine Einrichtung an weiteren Rheiner Schulen angestrebt.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zum „Multiprofessionellen Team zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“ zur Kenntnis.

7. Anmeldeergebnisse der weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2018/2019 Vorlage: 139/18

Herr Gausmann erläutert die Ergebnisse der Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2018/2019 und betont, dass beide Sekundarschulen sehr deutlich die Dreizügigkeit mit 63 und 64 Schülerinnen und Schüler erreicht haben, obwohl es in diesem Jahr 40 Übergänge weniger aus den Grundschulen in die weiterführenden Schulen gebe und 30 Schülerinnen und Schüler zu auswärtigen Schulen gewechselt seien.

Die Sekundarschulen stellten ein stabiles System dar, bei welchem zukünftig auch der Betrieb in einer Zweizügigkeit möglich sei.

Er macht deutlich, dass Schülerinnen und Schüler, trotz differenziertem Schulsystem in Rheine, an auswärtige Schulen wechseln. Der Wechsel erfolge nicht lediglich an auswärtige Gesamtschulen und Realschulen, die in Rheine hohe Anmeldezahlen haben, sondern auch an auswärtige

ge Gymnasien und Sekundarschulen. Die Profile der Gymnasien und Sekundarschulen in Rheine sollen daher gestärkt werden.

Alle Schülerinnen und Schüler, die sich angemeldet haben, können untergebracht werden. Ausnahmen stellen die Euregio-Gesamtschule und die Elsa-Brändström-Realschule dar. In den Klassen 6 und 7 bestehe aber weiterhin die Problematik der Versorgung der Schülerinnen und Schüler. Hierauf werde Herr Gausmann unter dem Tagesordnungspunkt zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Rheine im Sek. I Bereich näher eingehen.

Die Anmeldezahlen sind beruhigend, es müsse keine Schule geschlossen werden. Es sei aber umso wichtiger, die zukünftige Schulstruktur der Stadt Rheine abzubilden.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt das Ergebnis der Anmeldungen zu den städtischen Real- und Sekundarschulen, Gymnasien sowie der Euregio Gesamtschule zur Kenntnis.

**8. Raumbedarf an der Sekundarschule am Hassenbrock
Vorlage: 157/18**

Herr Gausmann erläutert die Vorlage und macht deutlich, dass der akute Raumbedarf nur vorübergehen mit einem mobilen Raumsystem abgebildet werde und Baumaßnahmen folgen müssten. Es wird grundständig über eine Erweiterung der Sekundarschule am Hassenbrock im Rahmen einer Dreizügigkeit besprochen werden müssen.

Das mobile Raumsystem werde auch nach der Fertigstellung der Sekundarschule benötigt, um anderweitige Schulerweiterungen oder Schulrenovierungen ermöglichen zu können. Dadurch solle vermieden werden mit Baumaßnahmen in den laufenden Schulbetrieb einzugreifen.

Entstandene Fragen zum mobilen Raumsystem beantwortet Herr Gausmann. Es werde ein mobiles Raumsystem mit sechs Unterrichtsräumen und Sanitäranlagen angeschafft. Herr Gausmann macht deutlich, dass die Fördermittel des Programms „Gute Schule 2020“ nicht für den Containerbau verbraucht werden sollen.

Die personellen Ressourcen im Fachbereich 5 reichten für den Ausbau an Schulen derzeit nicht aus und es werde kurzfristig geplant, 1,5 Stellen in diesem Bereich unterjährig zu besetzen. Dadurch könnten Baumaßnahmen vorangetragen werden. Der Schulausschuss unterstützt die Verwaltung, die entsprechenden Mittel für die personellen Ressourcen bereit zu stellen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein mobiles Raumsystem zu beschaffen, welches in Anlehnung an das Ergebnis der Schulentwicklungsplanung bis auf Weiteres am Standort der Sekundarschule am Hassenbrock zum Einsatz kommen soll.

Die entsprechenden Haushaltsmittel hierfür (760 TEUR) sind beim Fachbereich 5 (Planen und Bauen) und im Sonderbereich 9 (Zentrale Finanzleistungen) eingestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Schulentwicklungsplanung der Stadt Rheine im Sek. I Bereich
Vorlage: 112/18**

Herr Gausmann führt in die Vorlage ein und erläutert die vier Workshops, in denen Mitglieder des Schulausschusses, alle Schulleitungen der weiterführenden Schulen, alle Elternvertreter der weiterführenden Schulen, politische Vertreter des Arbeitskreises Schulstruktur, Vertreter der Verwaltung und ein Schülervertreter unter Moderation eines externen Instituts gearbeitet haben. Ziel der Workshops war es, Anforderungsprofile für eine zukünftige Schulstruktur der Stadt Rheine in einer dialogischen Struktur zu entwickeln.

Herr Gausmann hebt heraus, dass Kernproblematiken gelöst werden müssen.

An der Elsa-Brändström-Realschule und der Euregio-Gesamtschule gibt es mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze.

Des Weiteren gelänge es derzeit nicht, im gegliederten System Abschlungen aus dem gegliederten System in ein gegliedertes System unterjährig in Klasse 5 oder Klasse 6 abzubilden.

Lediglich Abschlungen aus dem Gymnasium, nach Klasse 6, könnten über eine Überhangklasse in der Elsa-Brändström-Realschule aufgefangen werden.

Schülerinnen und Schüler, die bereits nach Ende der Klasse 5 oder innerhalb des ersten Halbjahres der Klasse 6 wüssten, dass Ihre Perspektive nicht auf dem Gymnasium sein werde und bei welchen ein Wechsel erfolgen müsse, werden unnötig länger durch den Verbleib auf dem Gymnasium belastet. Eine Abschlung zu diesem Zeitpunkt ist nicht möglich.

Herr Gausmann berichtet darüber hinaus über die Problemstellung in den Klassen 7 und 8, die sich ergibt, wenn die Schulen im intergrierten Schulsystem nicht bis zu 31 Schülerinnen und Schüler je Klasse aufnehmen. Rückstellungen oder Sitzenbleiben sind nicht abbildbar, da auch die Sekundarschulen keine freien Plätze haben.

Der Workshop habe ergeben, dass keine Änderung an der Grundstruktur des Schulsystems in Rheine gewünscht sei. Die Problematiken sollten im Rahmen bestehender Möglichkeiten gelöst werden.

Unter dieser Prämisse ist der Beschlussvorschlag entstanden, die Elsa-Brändström-Realschule grundständig ab Klasse 5 fünfzügig einzurichten. Im besten Falle können so dreißiger Klassen gebildet werden und die Möglichkeit, unterjährig aus dem gegliederten System in Klasse 5 oder in Klasse 6 vom Gymnasium abzuschulen, bestehe.

Herr Gausmann erläutert weiter, dass bauliche Maßnahmen, bedingt durch die Überhangklassen und dem Medienentwicklungsplan, auch ohne den Beschluss der Erhöhung auf die 5-Zügigkeit notwendig werden.

Die CDU-Fraktion trägt einen neuen Beschlussvorschlag vor

1. Der Schulausschuss nimmt die im Workshop erarbeitete Schulentwicklungsplanung zur Kenntnis.
2. Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung die weitere Schulentwicklung zu beobachten und die Ergebnisse dem Schulausschuss im kommenden Jahr erneut vorzulegen.
3. Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Erhöhung der Zügigkeit der Elsa-Brändström-Realschule auf 5 Züge mindestens ab der Klasse 7 zu erstellen.
4. Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu prüfen, welche Sekundarschule(n) mindestens ab Klasse 7 auf 4 Züge erhöht werden können.

5. Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob ein gemeinsames (vorgezogenes) Anmeldeverfahren der Euregio-Gesamtschule mit der Nelson-Mandela-Schule und der Sekundarschule am Hassenbrock sinnvoll und rechtlich möglich ist.

Die CDU-Fraktion begründet ihren neuen Beschlussvorschlag damit, dass eine Einführung der 5-Zügigkeit der Elsa-Brändström-Realschule eingehender geprüft werden soll.

Bei einer Besichtigung der Elsa-Brändström-Realschule seien der CDU-Fraktion mehrere Mängel im Baubereich aufgefallen, sodass Sie zunächst hier Nachholbedarf sähen. Des Weiteren hätten die Sekundarschulen noch keine Möglichkeit gehabt, einen kompletten Durchlauf durchzuführen und eine Erweiterung der Elsa-Brändström-Realschule sei für diesen Zeitpunkt zu früh. Die CDU-Fraktion sähe eine Beschlussfassung im Sinne des Verwaltungsvorschlages als schlechtes Signal nach Außen und möchte die Sekundarschulen stärken.

Die SPD-Fraktion gibt den Zeitverlust bei der Ablehnung des Beschlussvorschlages der Verwaltung zur 5-Zügigkeit der Elsa-Brändström-Realschule zu bedenken. Die SPD-Fraktion führt aus, dass sie die Workshops nicht als Schulentwicklungsplanung sieht. Sie erkenne jedoch einen erhöhten Bedarf der 5-Zügigkeit ab Klasse 5 an der Elsa-Brändström-Realschule.

Von einem vorgezogenen Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen möchte die SPD-Fraktion Abstand nehmen. Sie befürworte ein Anmeldeverfahren, bei dem die Anmeldung zu allen weiterführenden Schulen gleichzeitig möglich sei. Ein besserer Überblick über die Anmeldezahlen sei dadurch möglich. Wenn das Ergebnis der Anmeldezahlen im nächsten Jahr eine Notwendigkeit für eine 5-Zügigkeit erbrächte, solle diese zum nächsten Schuljahr umgesetzt werden.

Die UWG-Fraktion vertritt die Auffassung, dass den Sekundarschulen Entwicklungsraum gegeben werden müsse und empfiehlt die Erhöhung der Zügigkeit zurückzustellen. Die Baumaßnahmen sollten trotzdem bereits durchgeführt werden. Die Fraktion werde ein Verfahren, wie es die SPD-Fraktion vorgeschlagen hat, unterstützen.

Vor dem Hintergrund der geführten Diskussionen im Schulausschuss erklärt Herr Gausmann die Problematiken und zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen bei der Einrichtung von Überhangklassen. Hierzu wird die Verwaltung zusätzliche Informationen zum Schulausschuss im Juni aufbereiten. Darüber hinaus wird die Verwaltung eine Vorlage zum vorgezogenen Anmeldeverfahren an der Euregio-Gesamtschule und der Elsa-Brändström-Realschule für die nächste Schulausschusssitzung fertigen.

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wurde mit vier Zustimmungen, einer Enthaltung und 9 Gegenstimmen abgelehnt.

Der zuvor eingebrachte Beschlussvorschlag der CDU-Fraktion wird diskutiert, aus den anderen Fraktionen werden Änderungsvorschläge eingebracht. Nach eingehender Diskussion zur Findung eines gemeinsamen Beschlussvorschlages beantragt die CDU-Fraktion eine Sitzungsunterbrechung.

Nach der 10-minütigen Sitzungsunterbrechung trägt Herr Gude den neu gefassten, nachstehenden Beschlussvorschlag vor und lässt als dann darüber abstimmen.

Beschluss:

1. Der Schulausschuss nimmt die im Workshop erarbeiteten Ergebnisse der Planung der Schulentwicklung zur Kenntnis.

2. Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung, eine Machbarkeitsstudie hinsichtlich einer möglichen Klassenbildung von fünf Klassen an der Elsa-Brändström-Realschule mit den Varianten ab Klasse 5 und Klasse 7 zu erstellen.

3. Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu prüfen, welche Sekundarschule(n) mindestens ab der Klasse 7 mit vier Klassen pro Jahrgang eingerichtet werden können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Ausschreibung eines Rahmenvertrages für preisgebundene Schulbücher
Vorlage: 138/18**

Herr Gausmann erläutert, dass der Rahmenvertrag für die Lieferung von Schulbüchern sich ausschließlich auf die Schulbücher bezieht, bei denen der Schulträger für die Beschaffung zuständig ist. Hiervon nicht betroffen sind die Schulbuchbestellungen der Eltern im Rahmen des Eigenanteils.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Vergabe über den Rahmenvertrag für die Lieferung von Schulbüchern für die Schulen der Stadt Rheine zur Kenntnis.

11. Anfragen und Anregungen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung:

18:55 Uhr

Stefan Gude
Ausschussvorsitzender

Sabrina Ester
stellv. Schriftführerin